

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1820**

43 (27.5.1820) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfinz-Kreis

Großherzoglich Badisches  
**A n z e i g e - B l a t t**  
 für den  
**Reinzig = Murg = und Pfünz = Kreis.**

Nro. 43. Samstag den 27. May 1820.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

**Bekanntmachungen.**

Gemäß hochverehrlichen Beschlusses Großherzogl. Finanzministerii vom 12. May 1820. Nro. 4238. wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Taglohn für Maurer und Zimmerleute,

im Sommer, für den Meister, per Tag auf	48	kr.
— Gesellen — — —	46	kr.
— Jungen — — —	32	kr.
Den Winter hingegen, als nemlich vom 16. Dec. bis 22. Febr. für den Meister — — —	44	kr.
— Gesellen — — —	42	kr.
— Jungen — — —	28	kr.

bestimmt und festgesetzt worden seye; dieses Regulativ über die Tagelöhne der Handwerksleute, als, auf alle herrschaftliche Arbeiten, vom 23. April d. J. an, anwendbar, wird durch gegenwärtige Kundmachung denen betreffenden Stellen zur Nachachtung eröffnet.

Karlsruhe den 24. May 1820.  
 Großherzogl. BauDirection.

**Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.**

**Schuldensiquidationen.**

Indurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Pr. Judiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Oberamt Buchsal.

(2) zu Obergrombach an den in Saut erkannten Bürger und Landwirth Nicolaus Lindenfesser, auf Dienstag den 30. May d. J. früh 9 Uhr auf dem Rathhaus in Obergrombach vor der SautCommission. Aus dem

Stadtamt Karlsruhe.

(2) zu Karlsruhe an das in Saut erkannte verschuldete Vermögen des gewesenen MinisterialSecretairs August Behenauer auf Montag den 19.

Juni d. J. Vor- und Nachmittags vor der Commission im Gasthaus zum König von Preußen. Aus dem Landamt Karlsruhe.

(1) zu Lidolsheim an den in Saut erkannten Bürger Friedrich Wiederkehr auf Mittwoch den 21. Juny d. J. Vormittags 9 Uhr in Lidolsheim im Dshen. Aus dem

Bezirksamt Lahr.

(2) zu Nonnenwever an den in Saut erkannten Vogt Schiff auf Donnerstag den 8 Juny d. J. in dem Stubenwirthshaus in Nonnenwever vor dem TheilungsCommissär, wobei man einen Borg- und Nachlassvergleich versuchen wird. Aus dem

Oberamt Offenburg.

(3) zu Marlen an den in Konkurs erkannten Bürger Johann Hügel den 3., auf Samstag den 3. Juny d. J. vor der TheilungsCommission im Adlwirthshaus zu Marlen. Aus dem

Oberamt Pforzheim.

(1) zu Huchensfeld an den gantmäßigen Bürger Martin Maisenbacher, auf Freitag den 9. Juny d. J. vor dem TheilungsCommissariat im dortigen Strauwirthshaus Vor- und Nachmittags.

(1) zu Ispringen an den gantmäßigen verstorbenen Bürger Heinrich Wahl auf Donnerstag den 8. Juny d. J. Vor- und Nachmittags auf dem dortigen Rathhaus vor der SautCommission.

(2) zu Ispringen an den in Saut gerathenen Bürger und Adlerwirth Christoph Augenstein auf Mittwoch den 7. Juny d. J. vor der SautCommission auf dortigem Rathhaus, wobei zugleich den Creditoren ein in Antrag gebrachtes Borgfrist Gesuch wird eröffnet werden.

(1) zu Kieselbronn an den in Saut erkannten Peter Wenz, Bürger und gewesenen Hirschwirth, auf Donnerstag den 15. Juny d. J. Vor- und Nachmittags im Kronenwirthshaus allda vor der SautCommission. Aus dem

Bezirksamt Tryberg.

(3) zu Schenach an die Wittwe des Blasius Bruggers, Krezenzia Hoch, auf Mittwoch den

7. Juny d. J. vor Groß. Amtsrevisorat zu Trepberg. Aus dem

Bezirksamt Willingen.

(2) zu Willingen an den verstorbenen hiesigen Ldw. wirth Joseph Anton Held auf Freytag den 9. Juny d. J. Vormittags 9 Uhr in dem Gasthaus zum Löwen dahier.

(3) Durlach. [Schuldenliquidation.] Da bei der Dekonomierath Kiefferschen Wittwe in Weingarten eine Unzulänglichkeit ihres Vermögens zur Zahlung ihrer Schulden erscheint, so wird hiermit der Gantprozeß gegen sie erkannt, und Tagsahrt zur Liquidation auf Donnerstag den 15. Juny d. J. Nachmittags 2 Uhr anberaumt, wobei sich die Kiefferschen Creditoren bei Strafe des Ausschlusses von der vorhandenen Masse, auf hiesiger Amtskanzlei einzufinden, ihre Forderungen richtig zu stellen, auch sich über die gemacht werdenden Vergleichsvorschläge zu erklären haben, die Richterscheinende werden in letzterer Beziehung als der Mehrheit der sich Erklärenden beigetreten angesehen werden.

Durlach den 12. Mai 1820.

Großherzogliches Bezirksamt

(2) Karlsruhe. [Schuldenliquidation.] Ueber die Hinterlassenschaft des im Jahr 1817. verstorbenen Schuljuden Lazarus Holz von Graben hat man die Gant erkannt. Sämmtliche Gläubiger der Masse, welche auf die frühere öffentliche Vorladung des ehemaligen Großh. 1. Landamts Bruchsal ihre Forderungen noch nicht liquidirt haben, werden daher unter dem Nachtheil des Ausschlusses von der Masse zur Liquidation vor dem Theilungs-Commissariat in Graben auf Dienstag den 27. Juny d. J. hiemit vorgeladen.

Karlsruhe den 1. May 1820.

Großherzogl. Landamt.

Erborladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Achern.

(2) von Waghurst der bey dem Großh. Badischen 4ten Linien Infanterie-Regiment gestandene und seit dem letzten Russischen Feldzuge im Jahr 1812. vermifste Klemens Riehle.

(2) von Waldulm der schon seit 40 Jahren abwesende Joseph Stöckle. Aus dem

Bezirksamt Ettlingen.

(2) von Burbach der Johann Bauer, welcher sich schon vor 13 Jahren in französische Kriegsdienste zu einem Schweizerregiment begeben, und seit dieser Zeit nichts mehr von sich hören ließ. Aus dem

Bezirksamt Gernsbach.

(2) von Weisenbach der schon seit 16 Jahren abwesende Philipp Mansmann, dessen Vermögen in 325 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Möstkirch.

(2) von Rehrdorf der Johann Rießer, welcher schon über 40 Jahre abwesend, ohne daß man von seinem Leben oder Tode Nachricht erhalten hat, dessen Vermögen in 77 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Säckingen.

(2) von Harpoldingen der schon 30 Jahre von Haus abwesende Georg Mezler, dessen Vermögen in 429 fl. 43 kr. besteht. Aus dem

Bezirksamt Stockach.

(1) von Sernatingen der Fidel Auro, welcher schon seit 20 Jahren, unbekannt wo abwesend ist, dessen Vermögen in 243 fl. 11 kr. besteht. Aus dem

Bezirksamt Waldshut.

(2) von Görwihl der Friedolin Tröndle, welcher seit 40 Jahren, ohne etwas von sich hören zu lassen, von Haus entfernt ist, dessen Vermögen in 600 fl. besteht.

(1) von Bierbronnen der Peter Mayer, welcher seit mehreren Jahren, ohne etwas von sich hören zu lassen von Haus entfernt ist.

(1) Durlach. [Erborladung.] Die im Jahr 1788 nach Amsterdam ausgewanderten Jakob Kauwyschen Eheleute von Palmbach, deren mitausgewanderten beiden Kindern im Jahr 1789 eine Erbschaft angefallen, sollen sich innerhalb Jahresfrist zum Empfang des in etwa 400 fl. bestehenden Erbtheils in Person oder durch hinlänglich Bevollmächtigte melden, widrigenfalls dieselben für verschollen erklärt und das Vermögen denen darum ansuchenden hiesländischen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz würde ausgeantwortet werden.

Durlach den 16. May 1820.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Eppingen. [Verschollenheitsklärung.]

Der unterm 25. August 1818 fruchtlos öffentlich vorgeladene Georg Christoph Haas von Sulzfeld wird hiermit für verschollen erklärt und dessen Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Caution fürsorglich übergeben.

Eppingen den 26. April 1820.

Großh. Bezirksamt.

(1) Säckingen. [Verschollenheitsklärung.]

Der im Russischen Feldzuge vermifste Soldat Joseph Baumgartner von Wehr, welcher sich auf die Vorladung vom 12. März 1819 weder gestellt, noch Nachricht von sich gegeben hat, wird anmit für verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen nächsten

Anverwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben.

Säckingen den 4. May 1820.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Willingen. [Verschollenheitserklärung.] Juliana Reinhardtlerin von hier wird auf ergangene öffentliche Vorladung als verschollen erklärt, und ihr Vermögen ihren Intestaterben gegen Kautionsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben, was hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Willingen den 10. May 1820.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Waldkirch. [Verschollenheitserklärung.] Nachdem sich der bey dem k. k. Oesterreichisch Benderschen Regimente gestandene und seit 1795 vermählte Johann Baptist Wäibel von Elzach auf die Erbvorladung vom 22. Febr. 1819 bisher nicht gemeldet, und über seine bisherige Abwesenheit, die ihn als Deferteur erscheinen läßt, sich nicht entschuldiget hat, so wird derselbe für verschollen, und seine Ansprüche an die Verlassenschaft seines Stiefvaters Christian Ditsch von Elzach für erloschen erklärt.

Waldkirch am 4. Mai 1820.

Großh. Bezirksamt.

(2) Waldshut. [Verschollenheitserklärung.] Nachdem Gregor Zimmermann von Schwyzen, ungeachtet der öffentlichen Vorladung vom 7. Nov. 1818, sich nicht gemeldet hat, so wird er für verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben.

Waldshut den 16. May 1820.

Großherzogl. Bezirksamt.

#### Ausgetretener Vorladungen.

(1) Baden. [Vorladung.] Nachbenannte militärische Untertanen, welche bey der Ziehung von 1820 das Loos zum Activdienst, oder zur Reserve getroffen hat, nemlich: Franz Laver Trunk, Melchior Scheibel und Franz Michel Kleinmann von Baden, Bernard Daul von Ebersteinburg werden vorgeladen, binnen 4 Wochen bey Vermeidung der gesetzlichen Nachteile sich zu stellen.

Baden am 23. May 1820.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Mannheim. [Vorladung.] Die durchs Loos zum activen Militärdienste bestimmten abwesenden Conscripten: Johann Heinrich Lenz und Joseph Big, beide von hier, werden hiermit aufgefordert, sich in Zeit von 3 Monaten dahier zu stellen, oder zu gewärtigen, daß nach den Landesgesetzen gegen sie verfahren werde.

Mannheim den 24. May 1820.

Großh. Stadtamt.

(1) Philippsburg. [Vorladung.] Nachbenannte Conscriptionspflichtige aus der Conscriptio-

von 1820 als: Georg Peter Just aus Kronau und Anton Maug aus Philippsburg, haben sich weder bey der Messung noch bey der am 17. v. M. vorgewesenen Loosung gestellt, dieselbe werden nunmehr aufgefordert, sich innerhalb 6 Wochen bey Vermeidung der gesetzlichen Strafe bey diesseitiger Behörde zu stellen. Philippsburg den 16. May 1820.

Großh. Bezirksamt.

(2) Karlsruhe. [Fahndung und Signalement.] Der unten signalisirte Johannes Kreuzbauer von hier, welcher sich eins den 15. d. M. Nachts zwischen 9 und 10 Uhr an dem Wiedertäufer und Kammerguts besitzer Jakob Lädicher von Scheibenzhard verübten Diebstahls höchst verdächtig gemacht hat, wird hiermit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen um so gewisser dahier zu stellen, und über den ihm zur Last fallenden Verdacht gehörig zu verantworten, als sonst das weitere Rechtliche gegen ihn verfügt werden würde. Zugleich werden sämtliche obrigkeitlichen Behörden ersucht den Johannes Kreuzbauer auf Betreten zu arretiren, und gegen Ersatz der Kosten hieher liefern zu lassen.

Karlsruhe den 19. May 1820.

Großh. Landamt.

#### Signalement.

Johannes Kreuzbauer von Karlsruhe ist 40 Jahre alt, ohngefähr 5' 4" groß, dicken besetzter Statur, trägt bald einen runden Hut, bald eine aschfarbige russische Kappe, einen blautüchernen abgetragenen Wamms, und lange aschgraue Hosen, auch hinten derselbe auf eine Seite, und schleift den rechten Fuß nach.

(2) Rastatt. [Bekanntmachung und Signalement.] Am 24. v. M. kam ein junger Mann von großer schlanker Statur und militärischen Aussehen nach Baden, gab sich dort für einen königl. Preussischen Lieutenant mit Namen Freyherr von Strintz-Schönburg aus, bestellte für die Badezeit Quartiere für seine Verwandte, und verübte unter dem Vorgeben, daß er in Mannheim bestohlen worden seye, auf den Namen seiner angeblichen Verwandten verschiedene Betrügereyen, worauf er sich wieder davon machte.

Da dieser Betrüger wahrscheinlich auch in anderen Badorten, oder wo er sonst hinkömmt, seine Verrückten fortsetzen dürfte, so wird zur Warnung des Publikums sein Signalement andurch bekannt gemacht. Er hat ein blaßes, glattes längliches Gesicht, einen kleinen schwarzen Schnauzer und Knebelbart, dunkelbraune a la Titus geschnittene Haare, und solchen Bakensbart, er trug eine runde sogenannte russische Kappe mit wickstuch, einen dunkelbraunen feintüchernen Frak, graue auf der Seite mit rothen

Streifen besetzte Ueberhosen und Stiefel, sonst hatte er nichts bey sich. Nur kommt noch zu bemerken, daß dieser Putsche damals von Lustseuche angesteckt gewesen. Rastadt den 18. May 1820.

Großherzogl. OberAmt.

### K a u f = A n t r ä g e.

(2) Karlsruhe. [Lieferungsversteigerung.] In Beziehung auf die unterm 28. v. M. erlassene dießseitige Bekanntmachung wegen Lieferung verschiedener Requiristen zu Einkleidung des Großh. Armeecorps wird hierdurch nachträglich zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß auffer dem angezeigten Bedarf auch noch

233 Ellen Canefas und  
1633 Ellen schmale schwarze Bänder oder Schnüre erforderlich sind, und daß daher diejenige, welche die Lieferung dieser Artikel zu übernehmen gesonnen sind, ihre Gebote unter Anschluß von Mustern auf die vorgeschriebene Weise binnen 14 Tagen bei dießseitiger Stelle einzureichen haben.

Karlsruhe den 16. May 1820.

Großh. Badisches Kriegsministerium.  
v. Schäffer.

vd. Frohmüller.

(1) Karlsruhe. [Hausversteigerung.] Das in die Gantmasse des Strauwirthe und Tabakfabrikanten Johannes Marfels gehörige, in der verlängerten Waldhornstraße No. 61. neben Bäckermeister Georg Kiefer und Metzgermeister Prinz gelegene zweystöckige Wohnhaus sammt Hintergebäude, Hof und Garten, wird den 12. Juni Nachmittags 2 Uhr im Gasthaus zum König von Preußen mit der noch drei Jahre daurenden Strauwirthschafts = Gerechtigkeit an den Meistbietenden nochmals auf Steigerung gesetzt und bey einem annehmlichen Gebot gleich für sich zugesprochen werden.

Karlsruhe den 23. May 1820.

Großh. StadtamtsRevisorat.

(2) Durlach. [Hausversteigerung.] Im Ort Weingarten, Bezirksamts Durlach, wird Freitags den 4. Juny d. J. Nachmittags 2 Uhr auf dem dortigen Rathhause eine zweystöckige mit einem gewölbten und einem Balkenkeller versehene herrschaftliche Behausung, verbunden mit Scheuer und Stallung, in der sogenannten Kirchgasse gelegen, in öffentlicher Steigerung unter gewöhnlichen Bedingungen verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Durlach den 20. May 1820.

Großherzogl. Domania!Verwaltung.

(2) Offenburg. [Weinbeseuerversteigerung.] Samstag den 17. Juny d. J. Morgens 10 Uhr wer-

den bei hiesig herrschaftlicher Kellerey 160 Dehmle 1819er Weinbeseu in Abtheilungen versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Offenburg den 20. May 1820.

Großherzogliche Domainenverwaltung.

(2) Pforzheim. [Fährnißversteigerung.] Aus der Kammerherren von Leutenrumschen Verlassenschaftsmasse dahier, werden an den hiernach angezeigten Tagen nachbeschriebene Effecten gegen baare Bezahlung in dem Sterbhause öffentlich versteigert werden, nemlich:

Donnerstag und Freitag den 8. und 9. Juny d. J. Bettwerk und Leinwand, worunter mehrere Tafeltücher und Servietten von vorzüglicher Gattung.

Montag und Dienstag den 12. und 13. Juny ein beträchtlicher Vorrath an goldenen und silbernen Geräthschaften, worunter verschiedene goldene Tabatieren, auch Ringe mit Brillanten von großem Werth.

Mittwoch den 14. Juny Zinn, Kupfer, Messing und Eisengeschirr.

Donnerstag den 15. Juny Kleidungsstücke, Hemder, Strümpfe, Schnupftücher und Schlackappen ic.

Freitag den 16. Juny allerley Schreinwerk, 3 Kanapee mit Polster, und gepolsterte Sessel, 2 Aufsätze und 2 andere Kommode.

Montag den 19. Juny große Wandspiegel und allerley Hausrath.

Dienstag den 20. Juny 15 in Eisen gebundene Faß von 6 bis 40 Dhm nebst verschiedenen kleineren Faßern.

Pforzheim den 20. May 1820.

Großherzogliches AmisRevisorat.

### B e k a n n t m a c h u n g e n.

(1) Bruchsal. [Vakante Aktuarsstellen.] Bey hiesigem Oberamt sind 2 Aktuariatsstellen vakant, die sogleich angetreten werden können. Rechtspractikanten, oder rezipirte Scribenten, die sich über Geschäftskennntniß und unbescholtenen Lebenswandel mit glaubhaften Zeugnissen ausweisen können, wollen sich also bey dem Oberamtsvorstand persönlich oder durch postfreye Briefe melden.

Bruchsal den 23. May 1820.

Großherzogl. OberAmt.

### D i e n s t = M a c h r i c h t e n.

Dem bisherigen Schullehrer zu Leiselheim Johann Jakob Seyfried ist die vakante evangelisch lutherische Schullehre zu Bischoffingen, Dekanats Endingen im Dreifamkreis, übertragen worden.